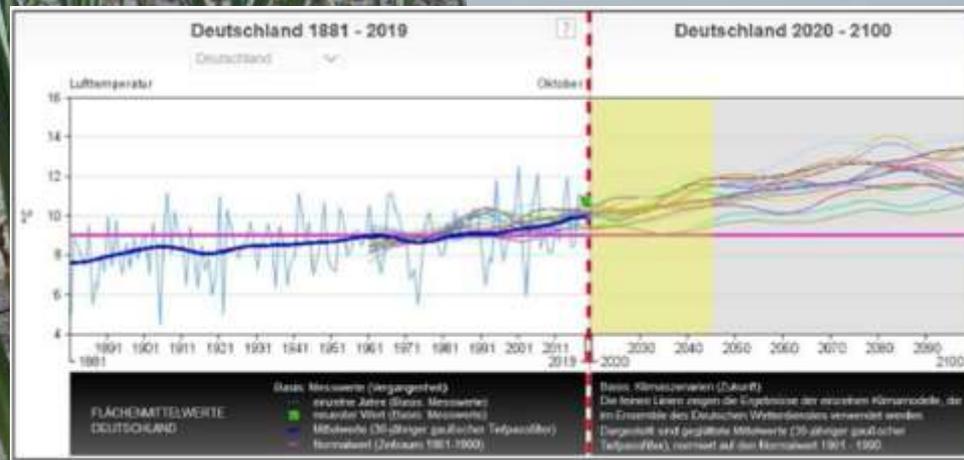
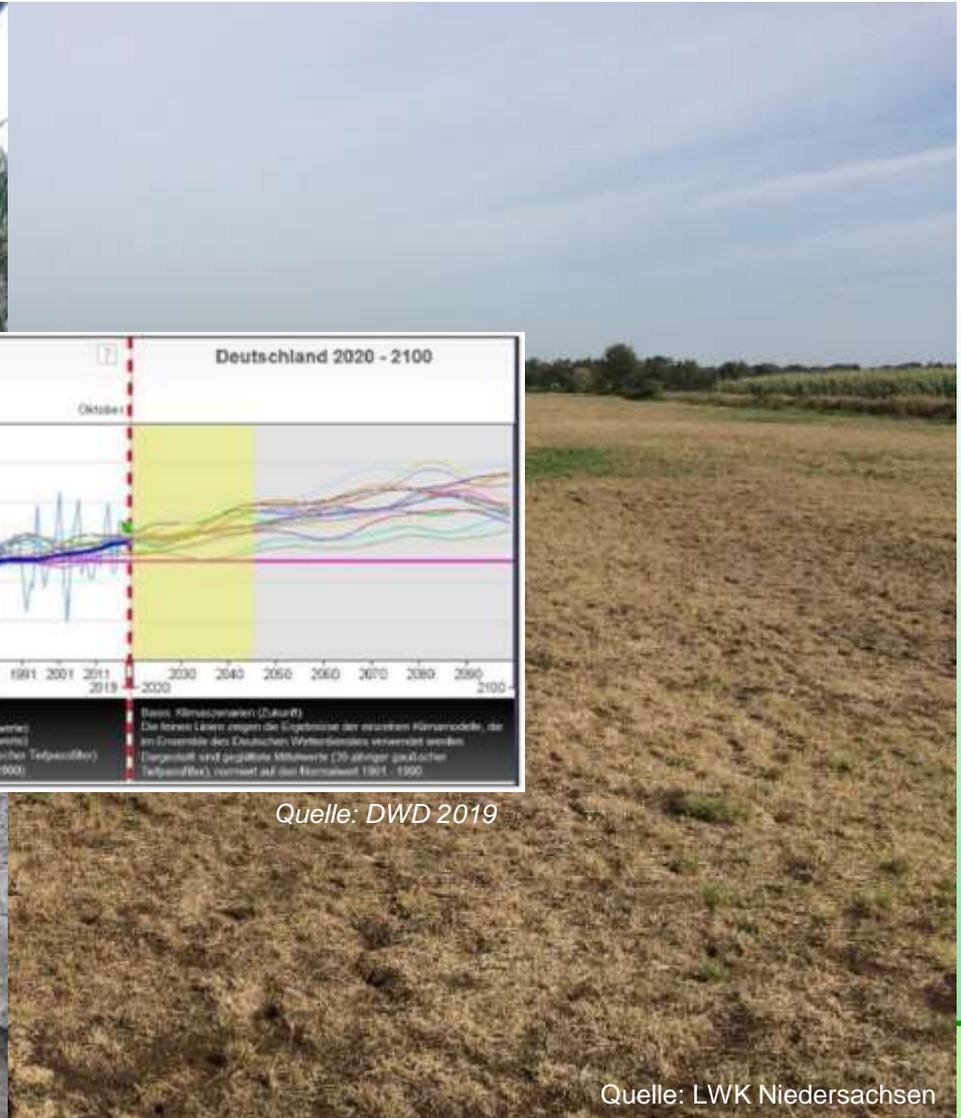
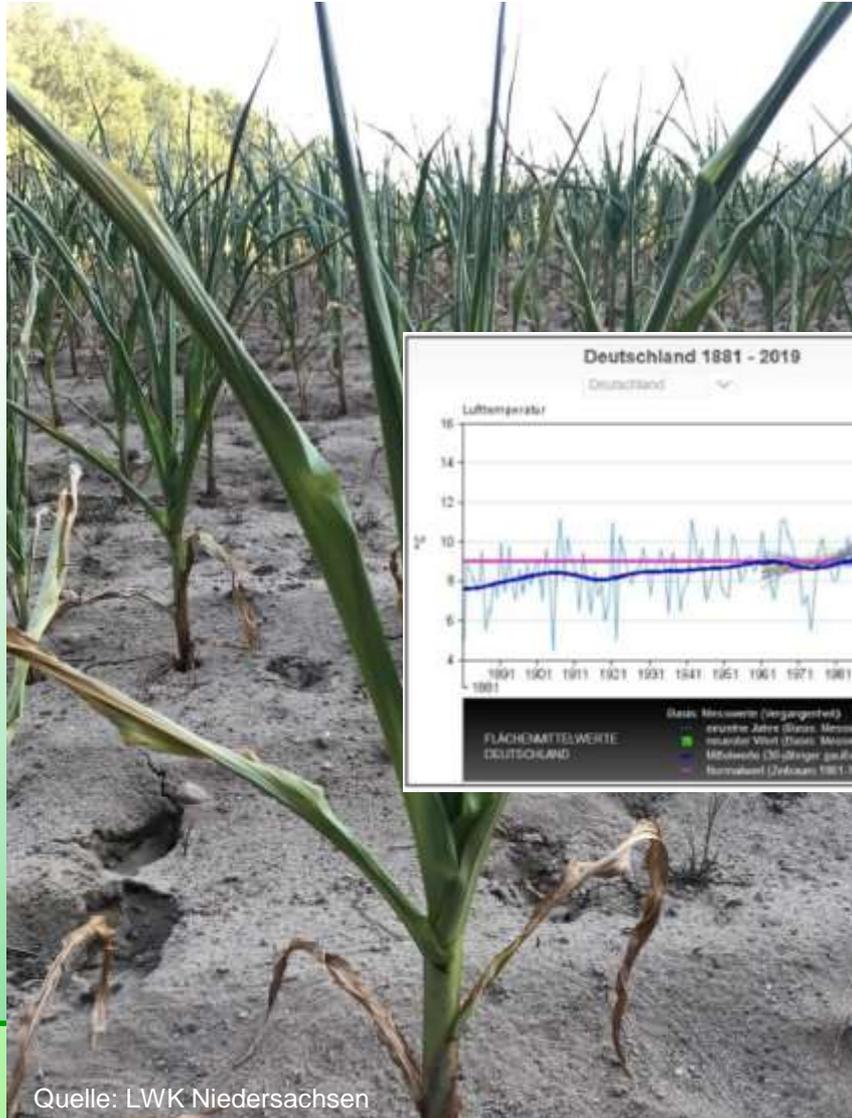


Artenvielfalt und Klimaschutz in der Land(wirt)schaft zusammenberaten



Realitäten



Quelle: DWD 2019

Quelle: LWK Niedersachsen

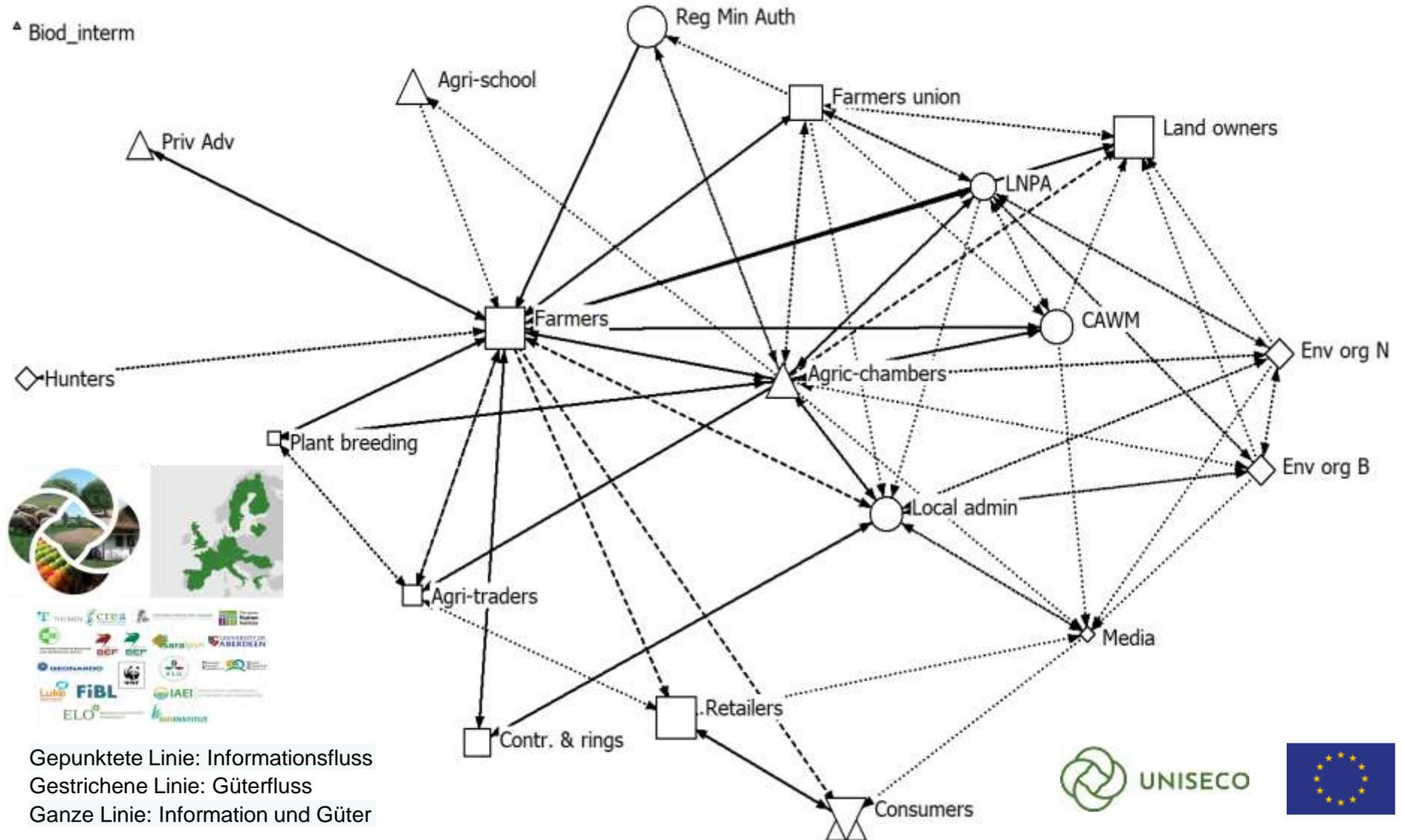
Quelle: LWK Niedersachsen

„Neue“ Flächenbedarfe

- Grundwasserschutz (qualitativ → Nährstoffmanagement)
- Grundwasserschutz (quantitativ → Verbrauchsminderung)
- Schutz von Oberflächengewässern über Abstandsauflagen
- Förderung der Biodiversität und des Biotopverbundes (z. B. 15 %-Ziel des Nds. Weges)
- Bodenschutz / Erosionsschutz
- PSM-Reduktion / -verbote (Wasser- und Nährstoffkonkurrenzen!)
- Klima- und Ressourcenschutz (Grünlandmehrung, Moorschutz, Extensivierung der Tierhaltung, Verringerung Energie- und Mineraldüngereinsatz → Minderung der Produktionsleistung!)

Und das alles auf derselben unvermehraren Fläche!?

Komplexe Einflüsse auf Agrar-ökologische Praktiken



Gepunktete Linie: Informationsfluss
Gestrichene Linie: Güterfluss
Ganze Linie: Information und Güter

Klimaschutz – ganz einfach...

Klimaallianz Dorfentwicklung und Klimaschutz



Montag
20.6.2022

Förderung und fachliche Begleitung



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projektträger



Bearbeiter-Team



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Modellregionen



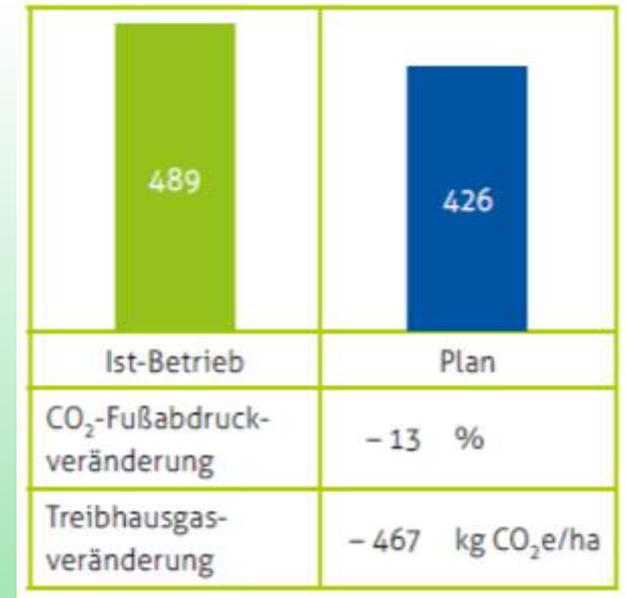
Berechnungsgrundlagen...

...für Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks in der Landwirtschaft

Auswahl von im Projekt durchgeführten Hochrechnungen:

- Einsatz von 100 % erneuerbaren Energien bis 2040
- Gasdichte Lagerung der Wirtschaftsdünger
- Einsatz von 100 % nachhaltig produziertem Sojaschrot
- Substitution von Diesel als Kraftstoff
- Einsatz von „klimaschonend“ / „klimaneutral“ hergestellten Mineraldüngern

CO₂-Fußabdruck in g CO₂e/kg
TM Weizenkörner



Quelle: Talke Heidkroß, LWK Nds.

Ergebnisse Pflanzenproduktion

2.884

ha Betriebsfläche

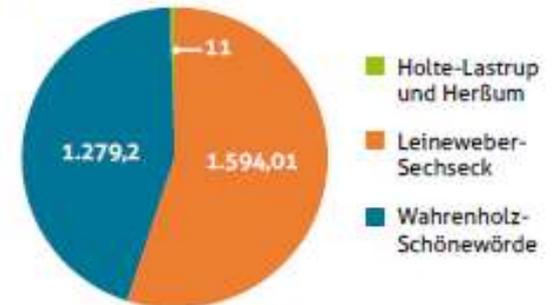
Silomais
Ackergras
Winterweizen
Zwischenfrüchte
Pflanzenproduktion
Wintergerste
Zuckerrüben
Kartoffeln
Raps

1.599

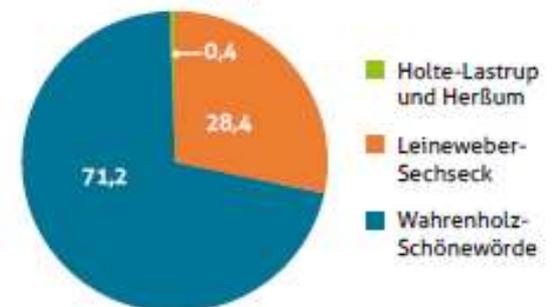
Ergebnisse in der Pflanzenproduktion

Tonnen CO₂e-Einsparpotential

Bilanzierte Betriebsfläche (ha)
in den Dorfregionen



Anteil an den Einsparpotenzialen in %



- Einsatz Erneuerbarer Energien vorantreiben (Dachanlagen im EEG derzeit kaum rentabel)
- Förderung der gasdichten Lagerung von Wirtschaftsdüngern
- Anbau von heimischen Eiweißpflanzen fördern
- Einsatz alternativer Antriebe auch für Landmaschinen weiter erforschen
- Erträge und damit Klimateffizienz in der Pflanzenproduktion stabilisieren – Projekte zum Bewässerungsmanagement fördern!

Mut zum Richtungswechsel



<https://www.disruptive-thinking.de/>

Agroforst-Systeme als Lösung?

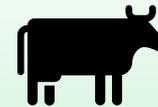
1. Bäume und Ackerkulturen

Silvoarable Systeme



2. Bäume und Tierhaltung

Silvopastorale Systeme



3. Bäume, Ackerkulturen und Tierhaltung

Agrosilvopastorale Systeme



Vielfalt produktionsintegriert?



<https://agroforst-info.de/arten/baeume-und-acker/>



Quelle: Volker Graß, LWK Nds.

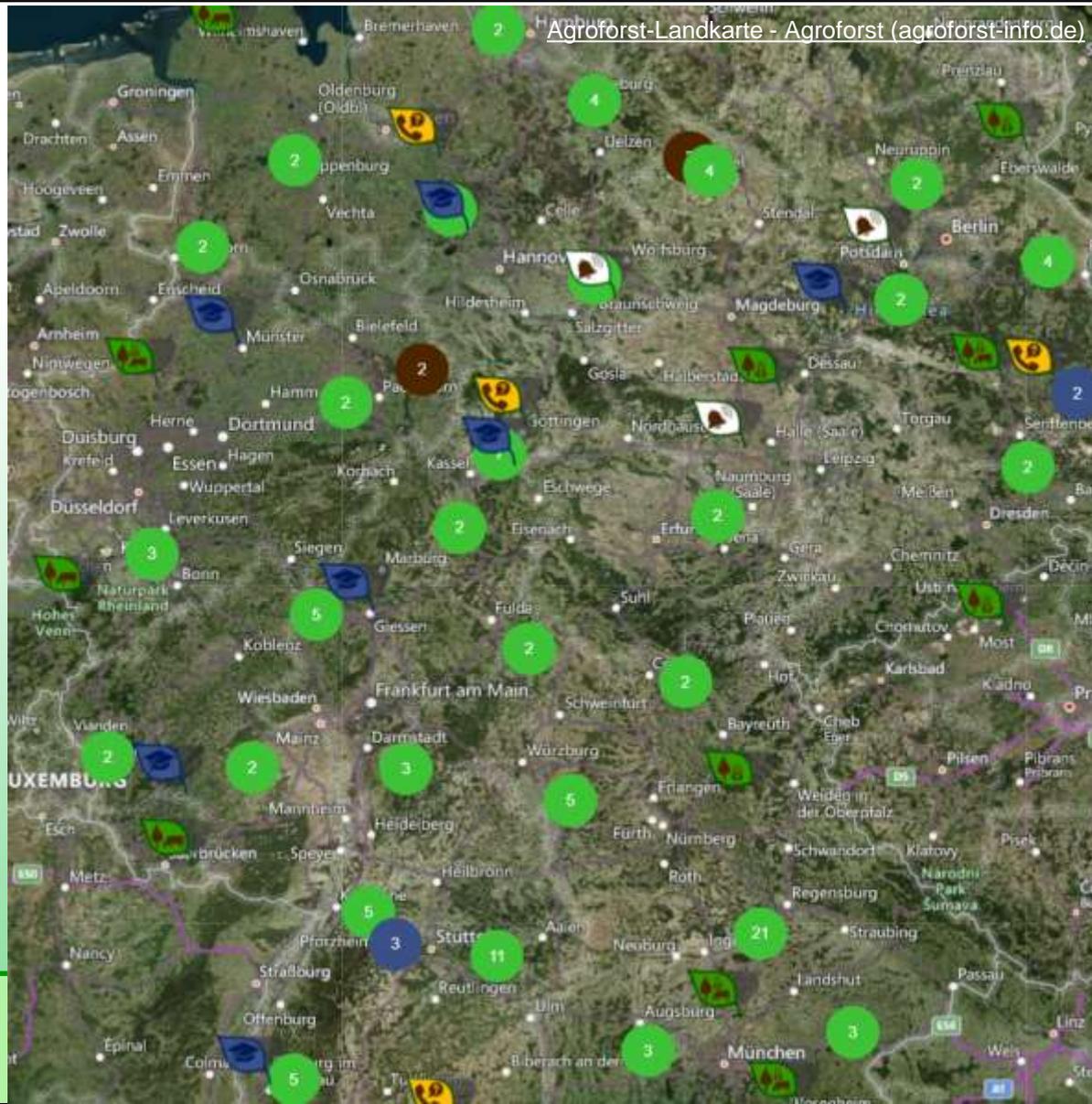
Vorteile

- Starke Erhöhung des Grenzlinienanteils
- Aufweitung von Fruchtfolgen und Erhöhung des Wildkautspektrums
- Deutliche Steigerung winterlicher Refugialräume
- Biotopverbund für Gehölz-affine bzw. -gebundene Arten
- Erhöhung der landschaftlichen Strukturvielfalt
- ...

Nachteile

- Verdrängende Wirkung auf obligate Offenland-Arten
- Erhöhung des Prädationsdrucks durch Förderung von Beutegreifern (Reproduktion, Bejagungseffizienz)
- Etablierung gebietsfremder Gehölze und ggf. Einschleppung von Neozoen
- ...

...ganz am Anfang!



... , aber in der Nutzfläche nur an wenig wirksamen Stellen:

- Grobleguminosen-Anbau zur Sojasubstitution (Märkte?)
- Leguminosenanbau (Untersaat / Gemenge / Reinsaat) zur Mineraldüngersubstitution (Fixierleistung Ackerbohne 200 kg N/ha!)
- Extensivierungen jeglicher Art v. a. auf Grenzertragsstandorten (Kompensation Ertragsausfälle?)
- Umwandlung von Acker in (extensives) Dauergrünland (Kompensation des Wertverlustes?)
- Anbau von Paludi-Kulturen auf nassen oder wiedervernässten Standorten (Dimension gegenüber Gesamtfläche und Bedarfen?)
- Wildpflanzenanbau für Biogasnutzung (Flächenumfang? Ertrag?)
- Umbau des Pflanzenbaus in Agroforstsysteme (Zeitschiene, Beratung, Profiteure und Verlierer bei Offenlandarten?)

Ganzheitlich zu denken heißt, ...

...auch Potenziale außerhalb von Nutzflächen zu sehen und zu nutzen :

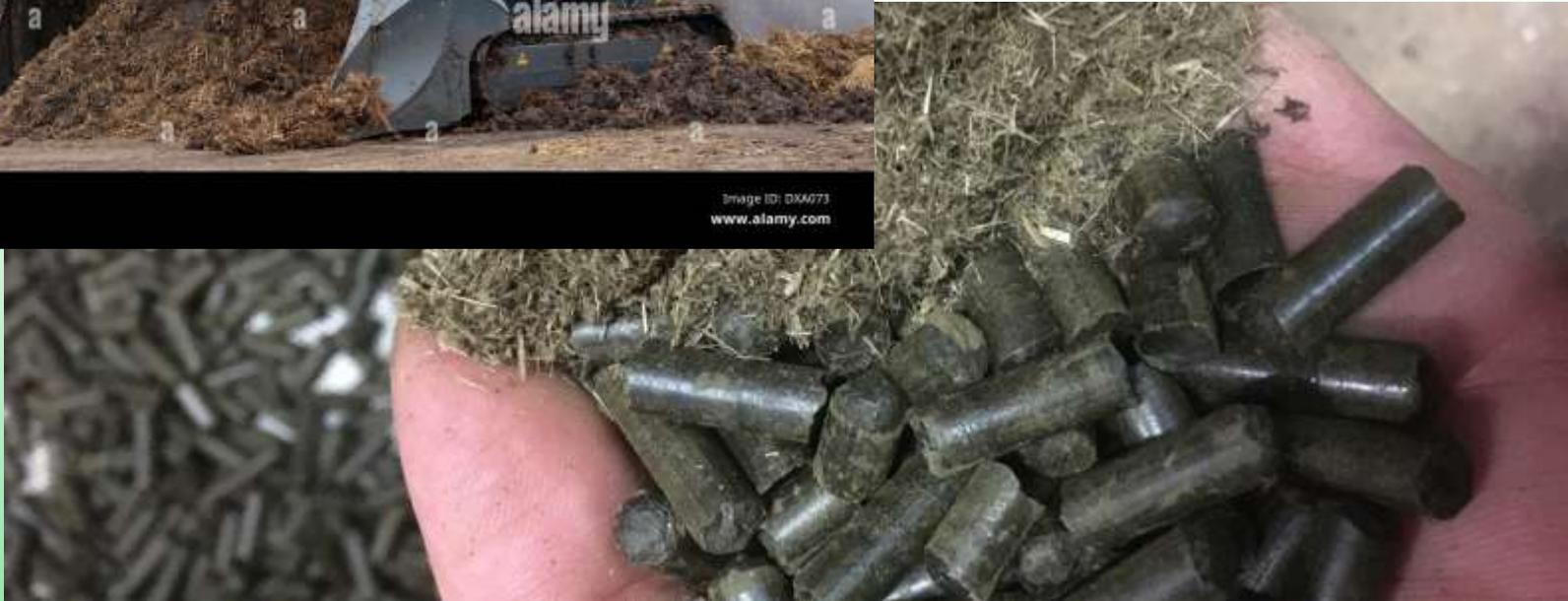
- z.B. flächendeckende Etablierung Biodiversitäts-fördernden Pflegemanagements (Wegeseitenraum, Gräben, Böschungen, Freiflächen an Straßen, Konversionsflächen, Baubrachen) in Verbindung mit einer Aufbereitung und Nutzung des anfallenden Materials (thermisch Verwertung oder Heißrotte und aufbringen auf Ackerfläche zur Anreicherung von Böden mit org. Substanz, ...)





alamy

Image ID: DXX6773
www.alamy.com



<https://www.energetische-biomassennutzung.de/projekte-partner/details/project/show/Project/BioRestBrennstoff-684>

Alles zusammen beraten – Herausforderung oder Illusion?

Allein schon die einzelbetriebliche Biodiversitätsberatung stellt höchste interdisziplinäre Anforderungen an die Qualifikationen der Beratenden.

Klimaschutz „einfach mit zu beraten“ überfordert das Gros der meisten Beratenden vollständig (z.B. Berechnen betriebsspezifischer Klimabilanzen, Analyse konkret nutzbarer betrieblicher Potenziale, Umsetzungsberatung und -begleitung,...)

Aber: „Grüne Taxonomie“ wird in Bezug auf die Kreditwürdigkeit von Investitionen sehr starken Einfluss nehmen und damit nicht nur die Urproduktion, sondern auch Handel und Märkte „nachhaltig“ verändern.

Erfordernis für Erzeugung UND Markt: Zertifizierter Nachhaltigkeitsnachweis (Klima, Biodiversität, Nährstoff- und Wassermanagement, etc.) für Landwirtschaft und Vor- u. nachgelagerter Bereich

Wie kann die Beratung dafür flächendeckend geleistet werden?

Multifunktionale Landwirtschaft – und ihre Bratung



<https://www.persoendlich.com/kategorie-werbung/>

... sind neben Maßnahmen in der Fläche vor allem strukturelle Veränderungen:

- Hemmnisse identifizieren und adressieren
- Aufbrechen von Denkbarrieren (Szenarien, Visionen, Leitbilder, Chancen und Perspektiven)
- Kollektives Bewusstsein für Verantwortlichkeiten schaffen
- Integriertes und interdisziplinäres Denken und Handeln fördern
- neue Märkte für „klima- und artenfördernde“ Produktion schaffen
- Analysieren, Strukturieren, Priorisieren, Aktivieren, Transformieren, Sensibilisieren und Beraten!



Herzlichen Dank!

Foto: Volker Graß, LWK Nds.